

Dr. Gustav Keller: Geschichte der baden-württembergischen Schulpsychologie und Bildungsberatung

| | |
|----------------|---|
| 1911 | William Stern empfahl auf dem ersten Kongress für Jugendbildung und Jugendkunde in Dresden die Einstellung vom Schulpsychologen. |
| 1922 | Erster deutscher Schulpsychologe in Mannheim (Dr. Hans Lämmermann) |
| 1933 | Schließung der ersten deutschen schulpsychologischen Beratungsstelle nach der nationalsozialistischen Machtergreifung |
| 1951 | Schulpsychologische Beratungsstelle im Stadtschulamt Heidelberg |
| 1953 | Wiedereröffnung der Schulpsychologischen Beratungsstelle Mannheim |
| 1956/57 | Ausbildung der ersten Schuljugendberater (Beratungslehrer) |
| 1964 | Georg Pichts Artikelserie „Die deutsche Bildungskatastrophe“ |
| 1965 | Ralf Dahrendorf „Bildung als Bürgerrecht“ |
| 1966 | Einrichtung der ersten Bildungsberatungsstellen in Regionen geringer Bildungsdichte (Mosbach, Schwäbisch Hall, Balingen, Villingen, Biberach) |
| 1969 | Ausbildungsplan für Beratungslehrer im schulpsychologischen Dienst |
| 1970 | Strukturplan „Beratung im Bildungswesen“ |
| 1970 | Einrichtung der Abteilung Bildungsberatung im Institut für Bildungsplanung und Studieninformation (IBS) Stuttgart mit Anschluss der Bildungsberatungsstellen als Außenstellen, Ausbauplan für die Bildungsberatung: 112 Bildungsberater bis 1980 |
| 1970/71 | Neue Bildungsberatungsstellen in Stuttgart, Freiburg, Karlsruhe, Mannheim, Tübingen und Ulm |
| 1971 | Einstellung von Modellschulpsychologen, Aufgabenschwerpunkte: Einzugsgebietsuntersuchungen, Eingangsuntersuchungen, Verlaufsuntersuchungen, Beratung von Schülern, Lehrern, Eltern |
| 1972 | Neue Bildungsberatungsstellen in Offenburg, Konstanz und Ludwigsburg |
| 1973 | Neue Bildungsberatungsstelle in Heidelberg |
| 1974 | Neue Bildungsberatungsstellen in Aalen, Heilbronn, Tauberbischofsheim |
| 1975/76 | Aufnahme der Bildungsberatung in das Schulgesetz |
| 1976 | Schulpsychologe-Schüler-Relation 1:37000 |
| 1976 | Organisations- und Wirtschaftlichkeitsüberprüfung durch den Rechnungshof |
| 1976 | Übertragung der Aufgaben der Bildungsberatung vom IBS Stuttgart auf die vier Oberschulämter, Auflösung des IBS |
| 1978 | Neue Bildungsberatungsstellen in Waiblingen, Waldshut und Pforzheim |
| 1979 | Neue Bildungsberatungsstelle in Ravensburg und Sindelfingen |
| 1979 | Beginn des intensiven Engagements in der Beratungslehrausbildung, Beratungslehrerfortbildung und Beratungslehrersupervision |
| 1980 | Beginn der Mitwirkung an der schulinternen, regionalen und zentralen Lehrerfortbildung |
| 1980 | Gründung des Landesverbandes der Schulpsychologen in Donaueschingen |
| 1984 | Richtlinien für die Bildungsberatung (Schulpsychologe statt Bildungsberater) |
| 1988 | Neue Bildungsberatungsstelle in Esslingen |
| 1995 | Einsetzung des ersten Psychologischen Schulberaters (OSA Tübingen), Beginn der Mitwirkung an der schulischen Qualitätsentwicklung |
| 1997 | Änderung der Richtlinien für die Bildungsberatung (Schulpsychologische Beratungsstellen statt Bildungsberatungsstellen) |
| 2000 | Einstellung 8 weiterer Psychologischer Schulberater |
| 2002 | Beginn des intensiven Engagements in der Krisenintervention |
| 2004 | Schulpsychologe-Schüler-Relation 1:39000, Beratungslehrer-Schüler-Relation 1:1200 |
| 2005 | Eingliederung der Schulpsychologischen Beratungsstellen in die Landratsämter |
| 2006 | Kabinettsbeschluss zum Ausbau der Schulpsychologischen Beratung |
| 2007 | Einstellung 50 neuer Schulpsychologen und Schulpsychologinnen Schulpsychologe-Schüler-Relation 1:17000 |
| 2009 | Eingliederung der Schulpsychologischen Beratungsstellen in neu gebildeten Staatlichen Schulämter. |

Literatur: Keller, G.: Die deutsche Schulpsychologie wird 75 Jahre alt. Report Psychologie 22, Heft 8, 1997, S. 573-575.

Keller, G.: Schulpsychologie von A-Z. Ein schulpsychologisches Praxislexikon. Heidelberg, Kröning 2003.

Reichenbecher, H./Osterland, J./Faist, M.: Von der Bildungsberatung zur Schulpsychologischen Beratung. Berlin 2007.